

Brechen wir auf

Brechen wir auf, gehen wir hinaus, um allen das Leben Jesu Christi anzubieten!

Ich wiederhole hier für die ganze Kirche, was ich viele Male den Priestern und Laien von Buenos Aires gesagt habe: Mir ist eine „verbeulte“ Kirche, die verletzt und beschmutzt ist, weil sie auf die Straßen hinausgegangen ist, lieber, als eine Kirche, die aufgrund ihrer Verslossenheit und ihrer Bequemlichkeit, sich an die eigenen Sicherheiten zu klammern, krank ist. Ich will keine Kirche, die um sich selbst kreist, sich vorwiegend mit ihren eigenen kircheninternen Dingen beschäftigt, die darum besorgt ist, der Mittelpunkt zu sein, und schließlich in einer Anhäufung von fixen Ideen und Streitigkeiten verstrickt ist.

Wenn uns etwas in heilige Sorge versetzen und unser Gewissen beunruhigen soll, dann ist es die Tatsache, dass so viele Brüder und Schwestern ohne die Kraft, das Licht und den Trost der Freundschaft mit Jesus Christus leben, ohne eine Glaubensgemeinschaft, die sie aufnimmt, ohne einen Horizont von Sinn und Leben.

Papst Franziskus, Evangelii Gaudium

- Was sind meine Sorgen im Blick auf die Kirche?
- Was soll uns in heilige Sorge versetzen?
- Welchen Mentalitätswechsel braucht dies? Wie können erste Schritte bei mir aussehen?
- Was kann mich dabei hindern?